



Bereich Finanzen
Az:
Datum: 01.12.2003

2003/373
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	16.12.2003	
Rat der Stadt	18.12.2003	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
--	--

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht November 2003 zur Kenntnis.

Kruse

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert für den **Verwaltungshaushalt Budgetverbesserungen** von **70 T€** und für den **Vermögenshaushalt Budgetverschlechterungen** von **rd. 2,4 Mio. €**.

Gegenüber dem letzten Controllingbericht -Stand September- hat sich das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes leicht verbessert. Die Verwaltung geht zur Zeit davon aus, dass der veranschlagte Fehlbedarf 2003 im Jahresabschluss nicht überschritten wird.

Die negative Tendenz im Vermögenshaushalt resultiert in erster Linie aus den Mindereinnahmen bei den Grundstücksverkäufen von rd. 2,7 Mio. €.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** beläuft sich für den **Verwaltungshaushalt** auf eine **Budgetverbesserung** von **rd. 200 T€**. Ursachen hierfür sind insbesondere die Verbesserungen von rd. 800 T € bei den Ausgaben für den Solidarbeitrag, Kreditzinsen und Zinsen für Kassenkredite, sowie bei den Einnahmen Hundesteuer, Gewerbesteuer, Bedarfszuweisung, Konzessionsabgaben Fernwärme und Zinsen Kontokorrent.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 600 T€ gegenüber, die sich aus geringeren Einnahmen der Konzessionsabgaben Gelsenwasser und RWE sowie aus den Steuern ergeben.

Der **Verwaltungshaushalt** weist eine **Budgetverbesserung** von **rd. 285 T€** aus. Diese Verbesserung resultiert in erster Linie aus Minderausgaben bei den Personalkosten des Sammelnachweises von rd. 368 T€. Weitere Verbesserungen von rd. 184 T€ ergeben sich durch Mehreinnahmen im Finanzbereich bei den Zinsen für Stundungen (den Mahn- und Pfändungsgebühren) und sonstigen Finanzeinnahmen sowie Minderausgaben für die Zukunftswerkstatt/Entwicklung der Nordachse.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 267 T€ gegenüber, die sich aus Mindereinnahmen bei Landeszuweisungen, bei Zinsen für Vollziehungsaussetzungen Mehrausgaben für den Bereich Informationstechnik und bei den Sachausgaben Wahlen ergeben.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verschlechterung** von **rd. 112 T€**. Ursache hierfür sind insbesondere in diesem Jahr nicht mehr zu vereinnahmende Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst bei der Feuerwehr und die erstmals anfallenden Dispositionskosten der Kreisleitstelle.

Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen und Eintrittsgeldern der Bäder sowie Minderausgaben für Versicherungen und Kurse und Veranstaltungen der VHS.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verschlechterung** von **rd. 393 T €**. Diese resultiert aus Mehrausgaben für die Finanzbeteiligung an Sozialhilfekosten sowie Mehrausgaben für

Unterhaltsvorschussleistungen und Leistungen für geduldete, ausreisepflichtige Personen.

Eine Verbesserung ergibt sich im Bereich Interne Dienste durch verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben sowie Einsparungen bei den Betriebskostenzuschüssen für Kindergärten.

Das Budget des **Betriebes 3** weist eine **Verbesserung** von **rd. 90 T€** aus. Diese Verbesserung resultiert aus Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen, Erstattung von Versicherungsprämien, Energiekosten und Verwaltungsgebühren sowie Einsparungen durch die Finanzierung des Zukunftsprojektes Castrop-Rauxel durch Kreisaktienerlöse.

Diesen Verbesserungen stehen jedoch Verschlechterungen bei den Einnahmen aus Friedhofsgebühren gegenüber.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Budgetverschlechterungen** in Höhe von **rd. 2,7 Mio. €**. Diese resultieren in erster Linie aus Mindereinnahmen bei Grundstücksverkäufen, Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen aufgrund von vorzeitigen Darlehensablösungen und Minderausgaben bei den Renten aus Grundstücksverkäufen.

Im **Vermögenshaushalt** der **Unternehmenszentrale** ergibt sich eine **Budgetverbesserung** von **rd. 285 T€**, die insbesondere aus Minderausgaben von 307 T€ bei Inventarbeschaffungen, für den Grunderwerb Erin und Flächen an der B 235, Erschließung Gewerbepark Erin sowie für die Erschließungsmaßnahme Ickern ½. Diesen Verbesserungen stehen Mindereinnahmen von 22 T€ bei Landeszuweisungen gegenüber.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verbesserung** von **8 T€**. Diese Verbesserung ergibt sich aus der Minderausgabe bei der Inventarbeschaffung an Sportplätzen. Verschlechterungen, z. B. im Bereich des Brandschutzes, können durch einen Mitteltransfer vom Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden.

Im Budget der **Betriebe 2 und 3** ergeben sich keine Veränderungen.

Durch Einsparungen und den Verzicht auf Rücklagenzuführungen ist zu erwarten, dass der Vermögenshaushalt im Jahresabschluss 2003 ausgeglichen werden kann.